

Anfrage

des Abgeordneten Emmerich Weiderbauer

an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend **Politische Informationskette zwischen Schulen und Landeshauptmann**

Begründung

Das kürzlich von der Direktorin der HLW Biedermannsdorf, Dr. Evelyn Mayer, an die Öffentlichkeit gebrachte E-Mail einer Landesschulinspektorin, die in besagtem Schreiben mit dem Betreff „Informationskette zum Landeshauptmann“ diverse Schulleitungen aufforderte, politische Informationen über KollegInnen auszukundschaften und an die Landesleitung weiterzuleiten, lässt zahlreiche Spekulationen offen.

Wie der Betreff des Mails andeutet sollten hier Auskünfte über die politische Gesinnung von Lehrpersonal oder sogar von Eltern oder SchülerInnen an den Landeshauptmann weitergeleitet werden. Dieser Vorfall ereignete sich während der Amtszeit und mit dem Wissen von Landesschulratspräsidenten Adolf Stricker.

Da der Landeshauptmann von NÖ in seiner Funktion auch Landeschulratspräsident ist, stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Hatte der Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll, von dieser Nachricht Kenntnis?
2. Hat er sie damals sogar über den amtsführenden Präsidenten, Adolf Stricker, in Auftrag gegeben, oder ausdrücklich gut geheißen?
3. Wenn ja, warum und welche Rückmeldungen hat es gegeben?
4. War vereinbart, dass die Verfasserin der Nachricht unwillige AdressatInnen unter Druck setzen sollte?
5. Gab es neben der Leiterin der HLW Biedermannsdorf noch andere LeiterInnen, die der Aufforderung nicht nachgekommen sind?
6. Wie viele LeiterInnen sind der Aufforderungen nachgekommen?
7. Welche Konsequenzen sind geplant, um den entstandenen Imageschaden für Landeschulrat und Land NÖ wieder auszugleichen?